Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 65/66 (1915)
Heft: 19

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Ideen-Wettbewerb für den „Pont Butin", Genf. — Der Neubau der Schmiedenzunft in Bern. — Schutz von Zeichnungen gegen Risse am Rand. — Miscellanea: Neubauten für die Eidgen. Technische Hochschule. Die Flügelprüfanstalt der Abteilung für Wasserwirtschaft des Schweizer. Departementes des Innern. Fährboot mit Eisbrecher auf dem St. Lorenz-Strom. Die Schweizer. Naturforschende Gesellschaft. Die Trocknung von Kartoffeln. Der Cavaleras-Damm bei San Francisco. Internationaler Verband für die Materialprüfungen der Technik. Eidgen. Technische Hochschule. — Konkurrenzen: Hafenanlagen in Kristiania. Altersasyl in Delsberg. — Preisausschreiben: Selbsttätige Kupplung der Brems- und Heizungsleitungen bei Eisenbahnwagen. — Vereinsnachrichten: St. Gallischer Ingenieur- u. Architekten-Verein. Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein. G. e. P.: Stellenvermittlung.

Tafel 33 und 34: Der Neubau der Schmiedenzunft in Bern.

Band 65. Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet. Nr. 19.

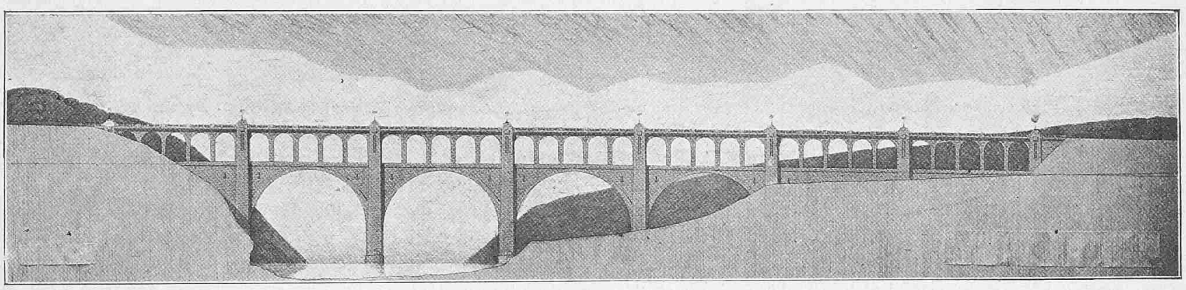

Abb. 1. Prämiierter Entwurf Nr. 29 (Typ 1*ac*). Verfasser: Ing. *Bolliger & Cie.* in Zürich, Arch. *Garcin & Bizot* in Genf, Unternehmer Ed. Cuénod A.-G. in Genf und Favre & Cie. in Zürich. — Geometrische Ansicht, Masstab 1 : 2500.

Ideen-Wettbewerb für den „Pont Butin", Genf.[1])

Nachstehend veröffentlichen wir mit dem Gutachten des Preisgerichts im Wortlaut die fünf ohne Rangunterschied prämiierten und die beiden angekauften Entwürfe, und zwar: Von jedem Entwurf die geometrische Ansicht, in einheitlichem Masstab 1 : 2500. Die perspektivischen Bilder haben wir deshalb weggelassen, weil verschiedene das Verhältnis von Brückenbreite zu Flussbreite (1 : 4) nicht richtig zur Darstellung bringen. Ferner fügten wir bei die zum Verständnis der Konstruktion nötigen Querschnitte 1 : 250 und wo nötig Teile der Längsschnitte. Bei Beurteilung der Querschnitte ist zu beachten, dass die Gewölbe der Strassenbrücke durchstochen werden durch das Lichtraumprofil der Eisenbahnbrücke, deren Geleise nur etwa 13 bis 14 *m* unter der Strassenfahrbahn liegen. Dies bedingt für den mittlern Teil der Strassenfahrbahn-Gewölbe ein Ueberleiten der Lastenwirkung aus der Richtung der Brückenaxe nach beiden Seiten, flussauf- und abwärts der Pfeiler, was umso schwieriger wird, je grösser man die Spannweiten dieser obern Gewölbe wählt. Wir haben nun die Auswahl der hier wiedergegebenen Querschnitte so getroffen, dass möglichst verschiedene der vorgeschlagenen Spannweiten für die in ihren Widerlagern durchbrochenen Strassen-Gewölbe zur Veranschaulichung kommen. Es zeigen Spannweiten von: rund 4 *m* Projekt Nr. 53 (Schnitte dazu Abb. 7 bis 9); rund 7 *m* Projekt Nr. 29 (Schnitt Abb. 2); 10,4 bezw. 11 *m* Projekt 7 (Schnitt Abb. 5); rund 14 *m* die Anschluss Viadukte im Projekt Nr. 50 (Schnitt Abb. 11 rechts) und endlich 35,9 *m* bei Projekt Nr. 46 (Schnitt Abb. 16 und 17). Sehr gut veranschaulicht diese durchbrochenen Strassenfahrbahn-Gewölbe die von Architekt Albert Frölich effektvoll dargestellte Teilperspektive zu Projekt Nr. 46 (Abb. 18 auf Seite 216), die wir als einziges Schaubild auch deshalb beifügen, weil, wie wir erfahren, voraussichtlich diese Lösung, bezw. die Viaduktform mit lauter gleichen Oeffnungen von etwa 30 *m*, somit drei Oeffnungen über dem Fluss, zur Ausführung gelangen wird.

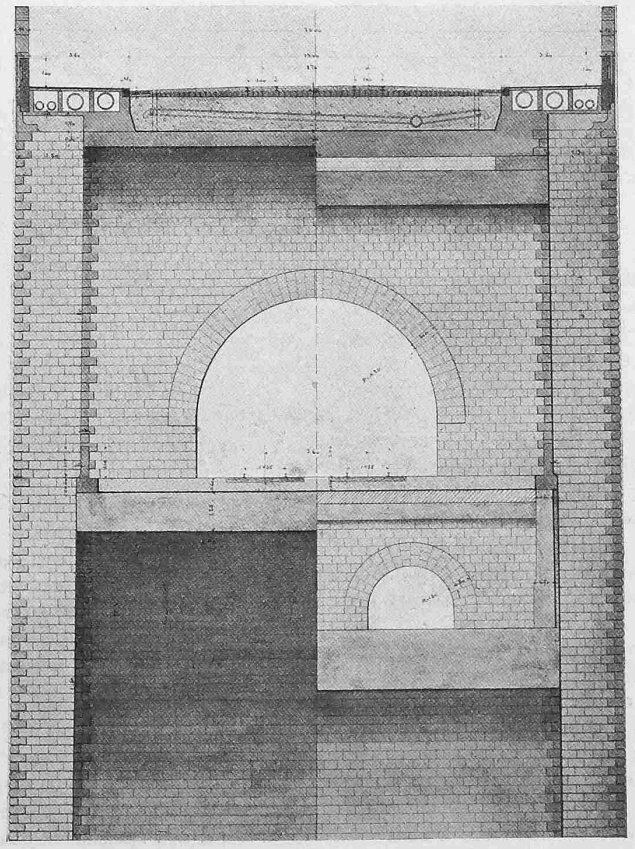

Abb. 2. Entwurf Nr. 29. Querschnitte 1 : 250.
Links im Hauptgewölbe-Scheitel, rechts in der Nähe des Strompfeilers.

[1]) Ueber das Programm und das Preisgericht siehe Bd. LXIV S. 274 und 284 vom 19. und 26. Dezember 1914.

Rapport du Jury

Le Jury, réuni le 24 Février 1915 au Département des Travaux Publics, prend connaissance de quelques observations qui ont été faites au sujet du Concours et discute certains points du programme. D'après l'opinion du Jury, le but du Concours est avant tout d'obtenir des propositions d'idées, les calculs statiques et les devis demandés par le Programme devant servir à justifier la possibilité de l'exécution de ces idées et à éviter des propositions de solutions trop luxueuses. En excluant le béton armé pour les parties essentielles de la construction, les auteurs du programme ont eu en vue l'exécution d'un pont en pierre, solution classique, dont l'application est rendue difficile par la superposition de deux tabliers. Il y aura cependant lieu, lors de l'élaboration du projet définitif, d'étudier de près les avantages et désavantages de l'emploi éventuel du béton armé pour tout ou partie du tablier supérieur, les encorbellements en béton armé permettant de réduire la largeur des voûtes, solution plus économique et présentant certains avantages au point de vue statique.

Après avoir visité les lieux, le jury procède à un premier examen des projets exposés au bâtiment scolaire du Quai de la Poste.

Les 61 projets dont les devises suivent ont été remis dans les délais fixés, un seul, le N°. 39, est éliminé d'emblée comme ne satisfaisant pas aux conditions du concours. Différents auteurs proposant, en général, comme variante à leur projet principal, un tablier supérieur en béton armé, il est décidé de ne pas éliminer d'emblée ces propositions.